

RS OGH 2024/11/14 Prä523/37; 50b58/75; 50b42/79; 30b592/81; 50b138/86; 50b162/86; 50b20/91; 50b217/0

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.11.2024

Norm

GBG §56 Abs3

Rechtssatz

Dem im § 56 Abs 3 GBG aufgestellten Erfordernis der Beglaubigung des Tages der Ausfertigung der Urkunde ist dadurch entsprochen, daß die Urkunde in Ansehung der Unterschrift der Partei oder der Parteien, die die Erklärung im Sinne des § 32 b GBG abgeben, einen vor dem Tage der Konkurseröffnung errichteten Beglaubigungsvermerk im Sinne des § 79 NO oder das § 285 AußStrG enthält. Einer besonderen Beglaubigung des Tages der Ausfertigung der Urkunde bedarf es nur dann, wenn das Datum des Beglaubigungsvermerkes auf den Tag der Konkurseröffnung oder in die der Konkurseröffnung nachfolgende Zeit fällt. Dem im Paragraph 56, Absatz 3, GBG aufgestellten Erfordernis der Beglaubigung des Tages der Ausfertigung der Urkunde ist dadurch entsprochen, daß die Urkunde in Ansehung der Unterschrift der Partei oder der Parteien, die die Erklärung im Sinne des Paragraph 32, b GBG abgeben, einen vor dem Tage der Konkurseröffnung errichteten Beglaubigungsvermerk im Sinne des Paragraph 79, NO oder das Paragraph 285, AußStrG enthält. Einer besonderen Beglaubigung des Tages der Ausfertigung der Urkunde bedarf es nur dann, wenn das Datum des Beglaubigungsvermerkes auf den Tag der Konkurseröffnung oder in die der Konkurseröffnung nachfolgende Zeit fällt.

Entscheidungstexte

- Prä 523/37
Entscheidungstext OGH 20.10.1937 Prä 523/37
Judikatenbuch 51; Veröff: SZ 19/263 = NZ 1956,60
- RS0060935">5 Ob 58/75
Entscheidungstext OGH 06.05.1975 5 Ob 58/75
Beisatz: Es kommt, wie sich schon aus dem Zweck der Bestimmung mit Rücksicht auf den Gläubigerschutz im Konkursverfahren ergibt, allein auf die zeitliche Fixierung der Unterschrift des Gemeinschuldners an, der die Aufsandungserklärung abgegeben hat. Der Zeitpunkt, an dem die andere Vertragspartei unterfertigte, ist für die Beurteilung im Sinne des § 56 Abs 3 GBG nicht von Belang. (T1) Veröff: SZ 48/58 = NZ 1977,29
- 5 Ob 42/79
Entscheidungstext OGH 26.02.1980 5 Ob 42/79

Beis wie T1

- RS0060935">3 Ob 592/81
Entscheidungstext OGH 18.11.1981 3 Ob 592/81
Vgl; Veröff: SZ 54/172 = EvBl 1982/40 S 131
- RS0060935">5 Ob 138/86
Entscheidungstext OGH 09.09.1986 5 Ob 138/86
Beis wie T1; Beisatz: Davon abzugehen besteht auch nach dem Inkrafttreten des GVG kein Anlaß. (T2)
- RS0060935">5 Ob 162/86
Entscheidungstext OGH 04.11.1986 5 Ob 162/86
Beis wie T1; Veröff: NZ 1987,105
- RS0060935">5 Ob 20/91
Entscheidungstext OGH 29.10.1991 5 Ob 20/91
Veröff: NZ 1992,116 (Hofmeister, 118)
- RS0060935">5 Ob 217/02a
Entscheidungstext OGH 03.12.2002 5 Ob 217/02a
Vgl auch; Beis wie T1
- RS0060935">5 Ob 114/16z
Entscheidungstext OGH 25.10.2016 5 Ob 114/16z
Vgl auch
- RS0060935">5 Ob 38/17z
Entscheidungstext OGH 29.08.2017 5 Ob 38/17z
Auch; Beis wie T1
- RS0060935">5 Ob 64/24h
Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 14.11.2024 5 Ob 64/24h
vgl; Beisatz wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1937:RS0060935

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.01.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at